

Sie erreichen die Menschen

Wie der Zufall es wollte, erhielt ich just zu der Zeit, als ich angefangen hatte, das Buch „Praktische Ethik“ von Peter Singer zu lesen, Ihre Zeitschrift „Lebensforum“ 4/2001. Ich lese das Buch von Peter Singer, um aus der genauen Kenntnis seiner Thesen heraus besser für den Lebensschutz argumentieren und überzeugen zu können. Singer behauptet zum Beispiel „So scheint es, dass etwa die Tötung eines Schimpansen schlimmer ist als die Tötung eines menschlichen Wesens, welches aufgrund seiner angeborenen geistigen Behinderung keine Person ist und es nie sein kann.“ In Singers Buch wimmelt es von solcherlei Argumentationen. Weil ich aber gerade solche Dinge bei Singer gelesen habe, kann ich um so besser das Essay von Werner Schüßler im Lebensforum über „Person, Leid und Sinn“ verstehen und positiv nachvollziehen. Das gilt übrigens auch für die anderen Beiträge im Heft.

Ethik wird in den kommenden Jahren die gesellschaftlichen Diskussionen beherrschen. Leute wie Singer können noch viel Schaden anrichten, den es zu verhindern gilt. Im Vergleich zu Singers Kapitel 6 „Der Embryo und der Fötus“ und Kapitel 7 „Leben nehmen: Menschen“ mit dem Beitrag von Wanda Franz über das Post Abortion Syndrom und dem Editorial von Claudia Kaminski wird mir um so klarer, dass man zwar philosophisch eine Abtreibung begründen kann, wenn man es unbedingt will. Dies ist jedoch nicht richtig und bringt viel Unglück über Mütter und auch Väter sowie die Großeltern, die es alle nicht sein durften.

Sie sehen, Ihre Bemühungen, Leben zu schützen und zu retten, erreichen die Menschen. Und das ist auch gut so! Herzlichen Dank

Ludger Wahls, 27793 Wildeshausen

Rechtsstaat außer Kraft

Das letzte Lebensforum übertrifft an Gehalt alle vorhergehenden. Trotzdem ist das Schlimmste noch nicht ausgesprochen. Trotz Aufklärung und des entsetzlichen Holocaust sind wir am Tiefpunkt unserer Kulturgeschichte angelangt. Im Laufe der Jahrzehnte übertrifft die Tötung im Mutterleib, euphemistisch Abtreibung genannt, alle bisherigen Blutopfer im Unrecht nicht nur im Umfang, sondern auch in der offenen Vergiftung des

Rechtsbewusstseins, weil die Abtreibungsgesetze von einer breiten Mehrheit in Parlament, Gesellschaft und Verfassungsgericht gestützt werden. Einer unserer klügsten Juristen, der OLG Präsident Rudolf Wassermann hat ergebnislos vor vielen Jahren gewarnt: „Wenn der Mensch einem Anderen physische Gewalt antun darf, ist der Rechtsstaat außer Kraft gesetzt.“

Siegmond Knippel, Vorsitzender Richter am OLG a.D., 38118 Braunschweig



Bischöfe abgeblockt

Herzlichen Dank für die Zusendung der letzten Zeitschrift Lebensforum 4/2001! Ich bin begeistert über die qualitativ hochwertigen Artikel, die höchsten Ansprüchen genügen. Besonders beeindruckt war ich von der Stellungnahme der „Ärzte für das Leben e.V.“ zum Stammzell-Import und der Hervorhebung der ethisch unbedenklichen Alternative einer adulten Stammzellforschung.

Erschüttert bin ich darüber, dass der Gesetzgeber eine längst fällige „Nachbesserungspflicht“ gegenüber der Abtreibungspraxis in Deutschland einfach ignoriert. Ich frage mich nur, was wir Laien zusätzlich tun sollen, wenn wir feststellen müssen, dass die wohlbegründeten Argumente der Bischöfe von der Regierung einfach abgeblockt werden und die

Mechanismen der Schweigespirale bereits ihre negative Wirkung zeigen.

Ich werde mich auch der Initiative „Stoppt PID & Klonen“ anschließen! Machen Sie weiter so.

Hans Steiner, 91785 Pleinfeld

Familien sind benachteiligt

Der Artikel „Gegen Abtreibung - für eine neue Familienpolitik“ von dem italienischen Minister Rocco Buttiglione hat mir sehr gut gefallen, besonders in der Zusammenfassung: „Eine neue Generation von Frauen sehnt sich nach jenen Rechten, die im Emanzipationsprozess verloren gingen: das spezifische Recht, Frau zu sein, das spezifische Recht auf Mutterschaft. Es ist eine Rückbesinnung auf die weibliche Identität zu beobachten, die nicht nur das Recht auf Gleichheit, sondern auch das auf Differenz berücksichtigt sehen will.“

Trotz der Familienhilfen unseres Staates verfügen bei gleicher Arbeitsleistung die Eltern von drei minderjährigen Kindern bei Durchschnittseinkommen monatlich über etwa DM 3.000 Nettoeinkommen weniger als ein kinderloses Ehepaar. Durch die schlimmen Folgen unserer „beispiellosen Ausplünderung von Familien“ (Prof. Hermann von Laer) auch die Kinderlosen geschädigt. Papst Johannes Paul II. hat 1994 in seinem „Brief an die Familien“ geschrieben, dass Erziehungsarbeit ebenso ihre ökonomische Gegenleistung verdient wie jede andere Berufsarbeit.

Dipl.-Volkswirt Ludwig Bergmann, 49377 Vechta

Mehr für die Jugend

Seit geraumer Zeit bin ich Leser des Lebensforums. Ich finde die Zeitschrift insgesamt sehr interessant und sowohl optisch, als auch inhaltlich ansprechend. Was dem Lebensforum noch gut tun würde, wäre mal eine Stellungnahme einer prominenten deutschen Persönlichkeit zu den behandelten Themen. Auch ein Artikel darüber, welche Möglichkeiten man als Jugendlicher hat, um sich für den Lebensschutz zu engagieren, wäre wünschenswert.

Matthias Lochner, Schüler, 52351 Düren